Ausstellungs- und Messeberichte

Objekttyp: **Group**

Zeitschrift: **Mitteilungen über Textilindustrie : schweizerische Fachschrift für die gesamte Textilindustrie**

Band (Jahr): **59 (1952)**

Heft 7

PDF erstellt am: **30.05.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.
Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.
Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

http://www.e-periodica.ch

bänder mit Schmetterlings-, Bienchen-, Paradiesvogel-, Ballons-, Bären-, Schirmchen- und andern hübschen Motiven in zarten Farben die blonden und braunen Schöpfe.

h-t

Seidenband-Zentralstelle. — Dem Pressedienst des Schweizerischen Seidenbandfabrikanten-Vereins in Zürich ist ein Bezugsquellennachweis für Bänder angegliedert. Es können dort zwanglos und in aller Ruhe die Musterkollektionen sämtlicher in der Schweiz hergestellten Bänder durchgesehen, Auskünfte verlangt und auf Wunsch Bestellungen zur Weiterleitung aufgegeben werden. Adresse des Pressedienstes und der Seidenband-Zentralstelle: Schanzeneggstraße 4, I. Stock (Tramhalt Nr. 8 Brandschenke), Zürich 2, Telephon 27 68 16.

Sommerwollstoffe. — Das Schneiderkostüm für den Sommer erweist sich häufig als das nützlichste Kleidungsstück der weiblichen Garderobe. Die neuen leichten Wollstoffe («Federgewicht»), die kürzlich von den Gewebefabrikanten auf den Markt gebracht wurden, werden vielfach für diese Modelle verwendet. Sie sind elegant, praktisch und entsprechen sowohl dem Aufenthalt in der Stadt als auch auf dem Lande.

Die sehr leichten und trockenen Wollstoffe, die gegenwärtig in Mode sind, passen sich dem Stil der jetzt so beliebten Couture-Schneiderkostüme an. Wollpopeline, Reps, Crêpe de Chine, Crêpe marocain eignen sich mehr für gesellschaftliche Kleidung. Für Stadtkleider verwendet man wieder Gabardine, besonders weiß, crème, perlmutter- und haferfarben. Auch Wollottoman und Whipcord werden häufig verwendet. Schneiderkostüme aus leichtem Tweed sind ebenfalls zu sehen, oft plissiert. Aus «Donegal»-Tweed, besonders in weiß und schwarz, werden sehr hübsche einfache und leicht tragbare Kostüme hergestellt. Einige Couturiers verwenden Kammgarnstoffe und leichten Flanell.

Ständiger Beliebtheit erfreut sich Alpaka für Nachmittagsschneiderkostüme, besonders die glänzenden Mischungen, die Mohair enthalten.

Die Sommermode begünstigt stets kontrastierende Gewebe, wie z. B. rosa Wollvelour mit einem schwarzen Baumwollstoff auf einem schwarzen Kleid. Sommermäntel aus Kamelhaarstoff sind sehr elegant und werden häufig mit Jerseykleidern getragen.

Ausstellungs- und Messeberichte

An der 4. Export- und Mustermesse Dornbirn 1952 vom 1. bis 10. August nehmen aus der Schweiz 42 Firmen als Aussteller teil. Rund die Hälfte dieser Firmen gehört der schweizerischen Textilmaschinen- und Zubehörindustrie an. Nur eine Firma aus St. Gallen offeriert Baumwollfeingewebe. Die übrigen Aussteller haben ihre Betriebe in Zürich, Uzwil, Basel, Arbon, Horgen, Salez, Buchs, Goßau, Rüti, Herisau, Schönbühl und anderen Orten. Die Zuteilung der österreichischen Nationalbank an Schweizer Franken für diese Aussteller wurde gegen das Vorjahr beträchtlich erhöht.

Die Internationale Kölner Herbstmesse 1952. — Im Turnus der internationalen Kölner Messeveranstaltungen wird die Kölner Herbstmesse 1951 getrennt nach den bestimmenden Branchenschwerpunkten vom *7. bis 9. September* als *Textil- und Bekleidungsmesse* und vom *14. bis 16. September* als *Haushalt- und Eisenwarenmesse* durchgeführt. Die beteiligten Auslandstaaten präsentieren ihre Kollektivausstellungen durchgehend vom 7. bis 11. September im Staatenhaus der Messe. Die ausländischen Einzelaussteller sind in die entsprechenden deutschen Branchengruppen der beiden Messeteile eingegliedert.

Die gesamte 56 000 Quadratmeter umfassende Ausstellungsfläche der weiträumigen neuzeitlichen Messehallen steht jedem der beiden Messeteile zur Verfügung.

Mehrere Auslandstaaten werden in gewohnter repräsentativer Weise mit offiziellen Kollektiv-Ausstellungen vertreten sein. Die *Schweiz,* die im Frühjahr zum erstenmal kollektiv auf der Kölner Textilmesse erschien, wird das Textilangebot zur Herbstmesse durch Spitzenerzeugnisse wesentlich bereichern. *Iran* hat sich einen Ausstellungsraum von 300 Quadratmetern für eine Textil-Kollektivschau gesichert und tritt damit zur Herbstmesse zum erstenmal ebenfalls offiziell in Köln auf.

Die Leipziger Messe im Jahre 1952 wird als große Technische Messe und Mustermesse in der Zeit vom 7. bis 17. September durchgeführt. Ihre hervorragende kommerzielle Bedeutung erhält diese Messe durch die Angebote der Delegation der Deutschen Demokratischen Republik zur Internationalen Wirtschaftskonferenz in Moskau. Die Deutsche Demokratische Republik ist in der Lage, ihren Außenhandel innerhalb der nächsten zwei Jahre um 600 Millionen Dollar zu erhöhen. Die Delegation der Deutschen Demokratischen Republik versicherte die Bereitschaft ihrer Regierung: «Abkommen der verschiedenen Interessentengruppen Westeuropas und von Uebersee mit den Außenhandelsorganen der DDR abzuschließen.»

Fachschulen

Textilfachschule Zürich — Oeffentliche Besuchstage. — Die Schülerarbeiten des Jahreskurses 1951/52, die Gewebesammlung und der Websaal können Freitag und Samstag, den 11. und 12. Juli 1952, je von 8—11.40 und 14—17 Uhr von jedermann besichtigt werden. Die Schulleitung sowie die Schüler werden sich freuen, wenn sich die Freunde der Schule recht zahlreich einfinden.

Das neue Schuljahr beginnt Montag, den 1. September 1952 und dauert bis Mitte Juli 1953. Die Aufnahmeprüfung findet Dienstag, 15. Juli, 8 Uhr statt.

Neubau für Bundestextilschule Dornbirn. — Die Stadtgemeinde Dornbirn hat für den geplanten Neubau der Bundestextilschule, der einzigen Anstalt dieser Art außerhalb Wiens, einen Baugrund gewidmet. Im ersten Bauabschnitt werden Lehrsäle für theoretische Fächer, Prüf- und Direktionsräume errichtet. Später entsteht eine Lehrfabrik des Textilwesens. Zur Ergänzung der Projektunterlagen besichtigte der Bauausschuß der Schule kürzlich die schweizerische Fachschule für Spinnerei, Zwirnerei und Weberei in Wattwil.

Jubiläen

1000 Jahre Horgen 952—1952. — Am letzten Juni-Sonntag hatte Horgen den großen Tag seiner Jahrtausendfeier. Nach festlichem Glockengeläute der Kirchen begann in der Festhalle auf Berghalden der offizielle feierliche Akt, der allen Teilnehmern wohl unvergeßlich bleiben wird. Am Nachmittag hatte es einen See- und einen Landfestzug und am Abend ein Festspiel. Während der vergangenen Woche fanden verschiedene Dorffestlichkeiten statt,